



Jahresbericht 2021

AGJ-Wohnungslosenhilfe
im Landkreis Sigmaringen



Vorwort	4
Danke	5
Team	6
Einrichtung	8
Rückblick und Ausblick	10
Zahlen	12
Wohnungslosenhilfe im AGJ-Fachverband	13
Nicht wegsehen – Obdachlosigkeit	14



Impressum

Herausgeber: AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der
Erzdiözese Freiburg e. V.
79102 Freiburg, Oberau 21

Inhaltliche Verantwortung: Joachim Freitag

Redaktion und Gestaltung: Corinna Tilp

Gesamtverantwortung: Stefan Heinz

Konzeption: CPoffice, Sabine Reissner

Die abgedruckten Fotos werden mit Genehmigung der Autoren und der
abgebildeten Personen verwendet. Sie stammen teilweise aus den Ein-
richtungen des AGJ-Fachverbandes, teilweise aus der Bilddatenbank
Fotolia bzw. Adobe Stock.

„Man sieht nur die im Licht,
die im Dunkel sieht man nicht.“

Bertold Brecht



Sehr geehrte Leser*innen,

zu Beginn der Pandemie hatten wir große Sorge, dass Menschen, die am Rand unserer Gesellschaft leben, nun ganz vergessen werden und verloren gehen. Die Realität war anders.

Wir haben aus der Bevölkerung unglaublich viel Anteilnahme, Solidarität und Unterstützung erfahren. Geld- und Sachspenden haben es uns ermöglicht, die Betroffenen in unserem Umfeld in allen Bereichen gut zu versorgen.

Diese Erfahrung hat uns dabei geholfen, diese schwierige Zeit miteinander durchzustehen.

Unerwartet geht das Licht Gottes auf bei denen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Wir danken Gott und den helfenden Menschen.

Mit herzlichen Grüßen

Joachim Freitag
Leitung

Wir danken ...

dem Landkreis Sigmaringen,

der Stadt Sigmaringen,

der Stadt Mengen,

der Stadt Pfullendorf,

dem Jobcenter,

der Agentur für Arbeit,

der Schwäbischen Zeitung und dem Südkurier für ihre Berichterstattung,

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde,

den Kollegen und Kolleginnen anderer Fachdienste,

dem Kreiskrankenhaus Sigmaringen

und allen Bürgerinnen und Bürgern.

Wir danken Ihnen für sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung und für viel positive Resonanz. Sie sagt uns, dass unsere Arbeit gut und wichtig ist. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe durch Worte, Taten und finanzielle Unterstützung, für persönliche Kontakte und fachliche Gespräche. Dies alles hilft uns dabei, uns den täglichen Herausforderungen zu stellen und mit den hilfesuchenden Menschen neue Perspektiven und Ziele zu entwickeln und diesen in kleinen Schritten entgegen zu gehen.



Auch im Jahr 2021 haben wir die meiste Zeit im „Schichtsystem“ gearbeitet. Teamgespräche haben meist durch Videokonferenzen stattgefunden. Das aus einzelnen Fotos zusammengesetzte Teambild erinnert an die Bildschirmansicht während einer Videokonferenz. Von links oben nach rechts unten: Joachim Freitag, Oleg Becker, Lidia Derksen, Barbara Gerlach-Malcher, Kerstin Nörz, Andrea Sachs, Catrin Schwarzenberger, Bernd Stütz.

Joachim Freitag	Sozialarbeiter, Sozialdiakon	Leitung, Beratung
Oleg Becker	Arbeitsanleiter	Anleitung
Lidia Derksen	Hauswirtschafterin	Anleitung
Barbara Gerlach-Malcher	Verwaltungsfachkraft	Verwaltung
Kerstin Nörz	Sozialarbeiterin	Beratung
Andrea Sachs	Sozialarbeiterin	Beratung
Catrin Schwarzenberger	Sozialarbeiterin	Beratung
Bernd Stütz	Sozialarbeiter	Beratung

Das Team der AGJ-Wohnungslosenhilfe Sigmaringen setzt sich aus unterschiedlichen Professionen zusammen. In Morgenrunden, Teamsitzungen, Supervisionen und Klausuren finden ein interdisziplinärer Austausch und die Weiterentwicklung unserer Angebote statt. Respekt und Begegnung auf Augenhöhe sind uns sehr wichtig. Als Mitarbeitende eines katholischen Trägers versuchen wir, die in unserem Leitbild verankerten christlichen Werte in unserer täglichen Arbeit umzusetzen.

Es finden regelmäßig Treffen mit anderen Fachdiensten statt, um über aktuelle Probleme zu sprechen, aber auch um zu überlegen, in welchen Bereichen wir gemeinsam agieren können.

Joachim Freitag, Sozialarbeiter, ist seit 2004 in Sigmaringen tätig und seit 2005 Einrichtungsleiter. Neben Beratung und Begleitung der Hilfesuchenden liegen seine Schwerpunkte in: Gesamtorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Wohnraumaquise und Vertretung des Verbandes vor Ort.

Oleg Becker, Arbeitsanleiter, ist seit Oktober 2020 fest in unserer Einrichtung angestellt, nachdem er bei uns zuvor das einjährige Anerkennungspraktikum sowie die Prüfung zum staatlich anerkannten Arbeitsanleiter absolvierte. Neben der Anleitung gehört die Verwaltung unserer Wohneinheiten zu seinen Aufgaben.

Lidia Derksen, hauswirtschaftliche Anleiterin, gehört seit 2012 zum Team. Sie unterstützt unsere Hilfesuchenden bei haushaltstechnischen Dingen: Sauberkeit in Schlaf- und Gemeinschaftsräumen, Haushaltsführung, Anleitung beim Umgang mit Lebensmitteln sowie bei der Kleiderpflege und Mithilfe bei der Strukturierung der Grundordnung im Haushalt. Daneben organisiert sie die Vorratshaltung im Schulhof und ist für die Kleiderkammer verantwortlich.

Barbara Gerlach-Malcher, Verwaltungsfachkraft, ist am 01.08.2021 in unser Team gekommen. Sie ist zuständig für: Buchhaltung, Abrechnungen, Rechnungsprüfung und andere administrative Dinge wie Materialbestellung, Unterstützung der Sozialarbeit bei organisatorischen Aufgaben.

Kerstin Nörz, Sozialarbeiterin, ist zum 01.10.2018 in unser Team gekommen. Sie ist für die Beratung und Begleitung betroffener Personen zuständig und für die Fachstelle Sigmaringen verantwortlich. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema Gesundheit.

Andrea Sachs, Sozialarbeiterin, ist seit 2006 im Team. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind: Beratung und Begleitung von weiblichen Hilfesuchenden, Organisation der Frauenwohngruppe sowie frauenspezifische Gruppen- und Freizeitangebote. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe Frauen. Sie ist stellvertretende Einrichtungsleiterin.

Catrin Schwarzenberger, Sozialarbeiterin, verstärkt unser Team seit Dezember 2019. Ihre Schwerpunkte sind neben der Beratung und Begleitung von Frauen die Pflege der Website. Im Oktober 2020 hat sie die Aufgabe der Fachstelle Pfullendorf übernommen.

Bernd Stütz, Sozialarbeiter, ist seit 2010 Mitarbeiter der AGJ-Wohnungslosenhilfe Sigmaringen. Er ist für die Fachstelle Mengen zuständig. Neben der Beratung und Begleitung der Hilfesuchenden ist er verantwortlich für das Bruder-Konrad-Haus und das Qualitätsmanagement.

Beratungsgespräche finden in den Räumen der Ambulanten Fachberatung oder bei Hausbesuchen statt. Unser Beratungsangebot zielt vorrangig auf Existenzsicherung, soziale Stabilisierung, Hilfe bei der Wohnungssuche und -erhaltung, bei der Haushaltsführung, bei der Arbeitssuche oder Arbeitsplatzhaltung, bei der Schuldenregulierung, bei Krisen und beim Kontaktaufbau zu Nachbarn, Kirchengemeinden und Vereinen.





Das Bruder-Konrad-Haus in der Badstraße 31 bietet Übernachtungsplätze und Aufnahme nach §§ 67-69 SGB XII. Es ist ein Aufenthalt bis zu drei Monaten möglich.

Unsere Angebote

Die AGJ-Wohnungslosenhilfe Sigmaringen, das Bruder-Konrad-Haus, ist eine Facheinrichtung für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen im Landkreis Sigmaringen. Sie besteht seit 1986. Unser strukturiertes Hilfesystem beinhaltet folgende Bereiche:

- Tagesstätte
- Ambulante Fachberatung
- Aufnahmehaus (Bruder-Konrad-Haus)
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Tagesstrukturierende Beschäftigungsgelegenheiten
- Medizinische Ambulanz
- Kleiderkammer

In diesen Bereichen bieten wir unter anderem:

- Beratung und persönliche Hilfen
- Klärung des persönlichen Hilfebedarfs
- Vermittlung zu anderen Fachdiensten
- Beschaffung und Erhaltung von Wohnraum
- Auszahlung von Tagessätzen nach SGB II und SGB XII
- Möglichkeiten zur Körperhygiene
- Waschmöglichkeiten und Bekleidung
- Tagesstrukturierende Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb unserer Einrichtung
- Tagestreff und Freizeitangebote

Um der weiterhin hohen Nachfrage nach Unterkunftsmöglichkeiten gerecht zu werden, sind wir ständig auf der Suche nach zusätzlichem Wohnraum. Diese ist teilweise erfolgreich, sowohl Privatpersonen als auch die GSW Sigmaringen bieten uns Wohnungen an.

Das Gebäude im Römerweg 1, das wir seit 2005 von der LBG Stuttgart zu günstigen Konditionen mieten, wird hauptsächlich für das Ambulant Betreute Wohnen genutzt. Es war 2021 voll ausgelastet. Nach wie vor liegt die Quote der positiv beendeten Maßnahmen über 90 %.

Beide genannten Wohnbaugesellschaften sind äußerst wichtige und zuverlässige Kooperationspartner vor Ort, die unsere Arbeit positiv beeinflussen.

Träger

Träger der Einrichtung ist der AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. Der AGJ-Fachverband ist Teil der Caritas mit den Aufgabenfeldern Sucht-, Wohnungslosen- und Arbeitslosenhilfe sowie Kinder- und Jugendschutz. Zirka 500 Beschäftigte arbeiten in stationären und ambulanten Einrichtungen und Diensten zur Prävention, Suchtberatung und -behandlung, Wohnungslosenhilfe, Beschäftigungsförderung und Fortbildung.

Die ambulanten und stationären Einrichtungen der Suchthilfe, die Betriebe des PVD Zweckbetriebs, das zentrale Management und das Referat Prävention sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.



Fachstellen Mengen, Pfullendorf und Sigmaringen

Die Fachstellen für Prävention, Wohnraumsicherung und Obdachlosenbetreuung sind Beratungsangebote, die von den beiden Kommunen direkt finanziert werden. Primäre Aufgabe ist, Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, eine Anlaufstelle zu bieten. Ziele sind:

- Prävention statt Resozialisierung
- Soziale Netzwerke und Kontakte erhalten statt sozialer Isolation
- Bestehendes Erhalten statt Neuanfang

Personen, deren Wohnung zwangsgeräumt wird und die keinen anderen Wohnraum finden, werden von den Kommunen ordnungsrechtlich untergebracht. Dies geschieht im Regelfall in einer Obdachlosenunterkunft. Sie gelten jedoch weiterhin als obdachlos, da sie in diesen Unterkünften keinen Mietvertrag bekommen, sondern nur eine Einweisungsverfügung. Unsere Kooperationsverträge mit den Kommunen beinhalten, dass wir vor Ort persönliche Beratung und Begleitung anbieten. Diese Angebote unterstützen die betroffenen Personen dabei, wieder eigenen Wohnraum zu finden. Durch die Beratung und Betreuung in den Obdachlosenunterkünften ist die Zahl der Vermittlungen in private Wohnungen deutlich gestiegen.

Bereits 2019 hat die Stadt Pfullendorf eine eigene Fachstelle angefragt. Gemeinsam haben wir die Situation analysiert und den Bedarf ermittelt. Auf der Grundlage der so gewonnenen Fakten haben wir ein Konzept und eine Leistungsbeschreibung erstellt. Im Sommer 2020 wurden schließlich der Vertrag zwischen der Stadt Pfullendorf und dem AGJ-Fachverband sowie eine Leistungsvereinbarung geschlossen. Am 1. Oktober 2020 wurde der Betrieb der Fachstelle aufgenommen.

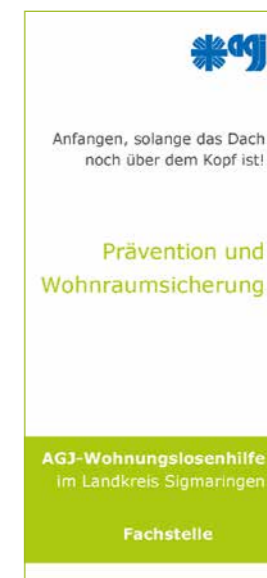
Kooperationen

Gute Arbeit können wir nur leisten, wenn wir ein gutes soziales Netzwerk pflegen und auch entsprechend nutzen. Dies bedeutet ein gegenseitiges Geben und Nehmen sowie gemeinsame Treffen, um dieses Netzwerk zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Wir arbeiten eng zusammen mit:

- allen sozialen Fachdiensten
- allen medizinischen Fachdiensten
- den beiden Kirchengemeinden
- allen Behörden und Ämtern
- der Nachbarschaft
- Firmen und Geschäften vor Ort
- sozialen Servicedienstorganisationen

Daneben sind wir Mitglied im Steuerungskreis des Suchthilfenetzwerks und der katholischen Kirchenliga.



Unsere Fachstellen arbeiten nach dem Grundsatz: „Anfangen, solange das Dach noch über dem Kopf ist“. Ist die Wohnungslosigkeit nicht mehr zu verhindern, soll durch fachliche Begleitung und Beratung der betroffenen Menschen in den städtischen Notunterkünften geholfen werden, die bestehende Obdachlosigkeit zu überwinden.

Die Pandemie dauert an

Anfang 2021 stellte sich heraus, dass unser Personenkreis in Bezug auf die Impfung zur Priorisierungsgruppe zwei gehört. Anfang März haben wir begonnen, die Betroffenen auf eine mögliche Impfung vorzubereiten. Entgegen unserer anfänglichen Befürchtung war die Bereitschaft, sich impfen zu lassen, sehr groß. Das Impfzentrum Hohentengen ermöglichte zwei Impftermine bei uns im Schulhof 6. Ein Mobiles Impfteam impfte am 16.04. und am 07.05.2021 jeweils etwa 35 Personen. In den Wochen danach haben wir verstärkt für eine Impfung geworben. Viele Betroffene ließen sich von der Sinnhaftigkeit der Impfung überzeugen und ließen sich im Impfzentrum oder in ihrer Hausarztpraxis impfen.

Dank dem Landratsamt haben wir am 11.12.2021 ein großes Kontingent an Impfstoff für die dritte Impfung bekommen. Erneut erschienen mehr als 30 Personen im Landratsamt zur Impfung. Zum Ende des Jahres waren damit rund 95% unserer Betroffenen dreifach geimpft. Das Team der Wohnungslosenhilfe sogar zu 100%.

Dadurch konnten wir den persönlichen Kontakt deutlich entspannter durchführen und auch die Auflagen für die Tagesstätte herunterfahren. Die Besucherzahlen sind seither deutlich gestiegen.

W-LAN für alle

Im Jahr 2020 haben wir bei „Aktion Mensch“ sieben Anträge zum Thema „W-LAN für alle“ gestellt. Alle Anträge waren bereits im Frühjahr 2021 positiv beschieden. In Eigenregie und mithilfe einer ortsansässigen Fachfirma haben wir die technischen Voraussetzungen in allen Häusern und Wohneinheiten für die Nutzung von kabellosem Internet geschaffen. Im Dezember wurden schließlich alle installierten Geräte freigeschaltet. Unsere Bewohner*innen haben nun einen sehr viel einfacheren Zugang zum Internet.

Auszahlung Arbeitslosengeld II

Schon im ersten Jahr der Pandemie hatte die Bundesregierung beschlossen, dass Empfänger*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) und anderen Sozialleistungen einen leichteren Zugang zu ihren Leistungen bekommen sollen. Im Februar haben wir Kontakt zum Jobcenter aufgenommen. Es fiel die Entscheidung, dass wir ALG II künftig nicht mehr in Form von Tagessätzen ausbezahlen. Seit April erhalten die betroffenen Personen ihre Leistungen laufend auf unser Klientenkonto. Die Auszahlung kann täglich bis zweiwöchentlich stattfinden.

Diese Umstellung bedeutet für uns und auch für das Jobcenter einen geringeren Verwaltungsaufwand. Entscheidend ist jedoch, dass unsere Hilfeempfänger*innen dadurch durchgehend krankenversichert sind. Dies vereinfacht den Zugang zur medizinischen Versorgung deutlich. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Werte in Bezug auf Personenzahl, Auszahlungskontakte und Auszahlungssumme um ca. 50% erhöht.

Mitarbeitersituation

Zum 30.06.2021 hat Angelika Kohler unsere Einrichtung verlassen. Wir danken ihr für ihre geleistete Arbeit in unserer Einrichtung und im Verband. Gottes Segen möge sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten. Wir konnten die Stelle zum August mit Barbara Gerlach-Malcher neu besetzen. Wir freuen uns auf eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2021 konnten wir keine größeren Präsenz-Veranstaltungen durchführen.

- Zwei Treffen mit dem Rotary-Club und dem Lions-Club konnten per Videokonferenz stattfinden.
- Am Franziskustag, dem 06.10., waren zwei Schulklassen zu Gast. Die gegenüber dem normalen Programm etwas gekürzten Vorträge über unsere Einrichtung fanden in unserem Garten statt. Dies war auch für uns eine absolute Premiere.
- Ende Oktober war wieder ein Schüler der Liebfrauenschule im Rahmen des Compassion bei uns in der Einrichtung.
- Leider mussten wir erneut das Adventsfrühstück absagen. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Wir hoffen, dass wir 2022 unsere Tradition fortsetzen können.

Aktivitäten – Teilhabe

Die „Barber-Angels“ hätten auch 2021 gerne unsere Einrichtung besucht. Dieser Verein ermöglicht bedürftigen Menschen einen kostenlosen Haarschnitt. Leider mussten wir bereits vereinbarte Termine kurzfristig absagen. Wir hoffen sehr, dass 2022 wieder Treffen vereinbart werden können.

Essensversorgung

Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnte in der Tagesstätte kein warmes Mittagessen angeboten werden. Das gesamte Jahr über haben der Rotary-Club und die Muslimische Gemeinde in Albstadt regelmäßig warmes Mittagessen organisiert und an die betroffenen Personen vor unserem Haus verteilt.

Gedenkort für Verstorbene

Am 28.07.2021 haben wir unserer Tradition entsprechend in unserem Garten unserer Verstorbenen gedacht. Corona-bedingt haben wir dieses Gedenken auf ein Gebet und eine kurze besinnliche Geschichte beschränkt. Es waren 10 Personen anwesend.

Ausblick auf 2022

- Zunächst einmal gilt es, zusätzliches Personal für unser Team zu bekommen. Krankheits- und Elternzeit-bedingte Ausfälle machen sich in einem kleinen Team sehr schnell bemerkbar.
- Wir werden darauf achten, dass unsere betroffenen Personen immer ausreichend ihre Impfmöglichkeiten bekommen. Hier sind wir mit dem Landkreis in sehr engem Kontakt und Austausch.
- 2022 möchten wir das Angebot der Tagesstätte wieder etwas ausbauen. Ziel ist, dass wir einige ehrenamtliche Mitstreiter finden und wieder regelmäßig Mittagessen anbieten.

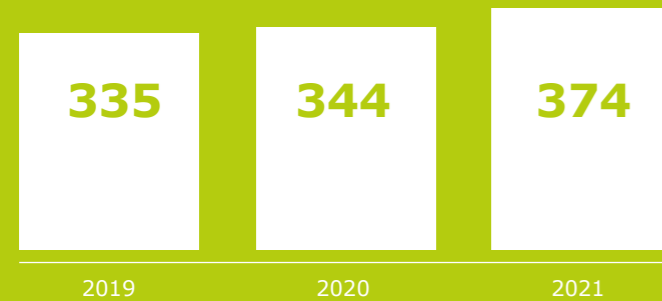
*Für viele unserer Klient*innen sind unsere Angebote der einzige Ort, an dem sie sich akzeptiert und verstanden fühlen, eine warme Mahlzeit bekommen und an dem sie selbstbestimmt Hilfe annehmen oder ablehnen können.*



Ambulant Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen wird vorwiegend in eigenem Wohnraum angeboten. Der Zugang zu bezahlbarem Wohnraum fehlt den Betroffenen jedoch häufig. Die erhöhte Anzahl an Maßnahmen lässt sich dadurch erklären, dass der AGJ-Fachverband Wohnungen neu angemietet hat, um diese Hilfeform anbieten zu können.

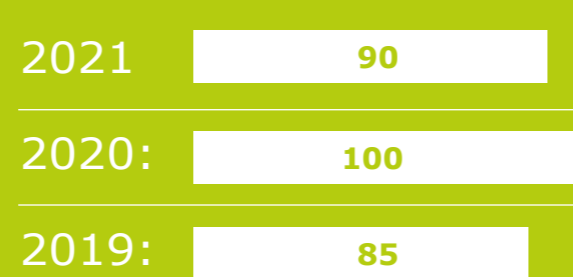
Maßnahmen im Jahresverlauf



Aufnahmehaus

Die Belegungsdauer pendelte sich auf einem „normalen“ Niveau ein. Trotzdem fehlen Plätze im Ambulant Betreuten Wohnen und der Zugang zu bezahlbarem Wohnraum wird für unsere Zielgruppe immer schwieriger.

Verweildauer in Tagen



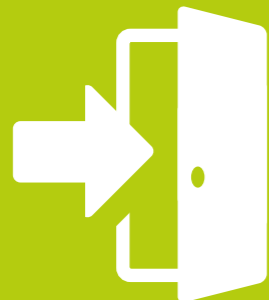
Besucher*innen der Ambulanten Fachberatungsstelle

Im Jahr 2021 suchten knapp 160 Personen in unsere Fachberatungsstelle Rat. Ein Drittel, also mehr als 50 Personen, waren Frauen, zwei Drittel Männer. 2020 waren es noch ein Viertel Frauen und drei Viertel Männer. Nach wie vor kommen auch viele junge Menschen zu uns. Rund ein Drittel der Hilfe suchenden Betroffenen waren 2021 jünger als 30 Jahre.



Abgewiesene Personen

Im Jahr 2021 musste niemand abgewiesen werden. Das ist sehr erfreulich und lässt sich auf die beiden neuen Wohneinheiten zurückführen.



2021: 0 Personen

2018: 16 Personen

Delegationsvereinbarung

Seit 2005 besteht eine Vereinbarung mit dem Jobcenter, dass Leistungen im Auftrag an Betroffene erbracht werden dürfen. Auch hier sind die Zahlen konstant hoch.



2021: 6646

2020: 4363

2019: 5146

Armut bekämpfen – Grundrechte sichern

Die übergeordneten Ziele der AGJ-Wohnungslosenhilfe lauten: Armut bekämpfen – Grundrechte sichern. An ihnen richten wir die Hilfen für wohnungslose Menschen in unserem Verband aus. Folgende fünf Hilfeformen werden angeboten:

■ Tagesstätten und Straßensozialarbeit

Menschen am Rand unserer Gesellschaft benötigen Perspektiven und Hoffnung. Dies aufzuzeigen, ist Aufgabe unserer Mitarbeiter*innen. Die ersten Kontakte zu Betroffenen werden deshalb über die Straßensozialarbeiter, die Tagesstätten und die ambulanten Fachberatungsstellen geknüpft. In unseren Tagesstätten haben alle Bedürftigen die Möglichkeit, sich im Warmen aufzuhalten, kalte und warme Getränke und Speisen zu sich zu nehmen sowie sich im Rahmen ihrer hygienischen und medizinischen Bedürfnisse zu versorgen.

■ Ambulante Fachberatungsstellen

In den Ambulanten Fachberatungsstellen werden umfassende Beratung und weiterführende Hilfen angeboten. Menschen, die nicht mehr oder noch nicht in der Lage sind, das Hilfesystem von sich aus in Anspruch zu nehmen, werden von der Straßensozialarbeit aufgesucht. Damit gemeinsam ein erster Schritt getan werden kann, müssen zunächst Notlagen aufgespürt, Solidarität gezeigt und die Bereitschaft zur Hilfeakzeptanz geweckt werden.

■ Aufnahmehäuser

Das Aufnahmehaus ist eine niedrigschwellige stationäre Hilfeform. Im Vordergrund der auf drei Monate begrenzten Betreuungszeit stehen die Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs und die Erarbeitung eines entsprechenden Hilfe-/Gesamtplans.

■ Stationäre Hilfen

Dieses Angebot ist für Personen konzipiert, bei denen nach Art und Umfang ihrer besonderen sozialen Schwierigkeiten ambulante Hilfeformen nicht ausreichen. Der intensive Unterstützungsbedarf ergibt sich oftmals durch chronischen Krankheiten und/oder Suchtabhängigkeit, aber auch Traumatisierungsprozesse und Gewalterfahrungen.

■ Ambulant Betreutes Wohnen

Das Ambulant Betreute Wohnen stellt eine wichtige Ergänzung zu den anderen Hilfeformen dar. Im Vordergrund stehen hier die langfristige soziale Stabilisierung der Betroffenen sowie die Befähigung zur Alltagsbewältigung.



Menschen, die auf der Straße leben, sind stark von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht. Aber auch Gemeinschaft „im Kleinen“ ist oft problematisch, z. B. durch den erschwerten Zugang zu Kommunikationsmitteln für die Pflege von Kontakten.

Helfen Sie uns helfen

Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement genießt bei uns einen hohen Stellenwert. Im Bereich Wohnungslosenhilfe gibt es Einsatzmöglichkeiten in der offenen Hilfe, z. B. in Tagesstätten. Sie erhalten eine gründliche Vorbereitung. Während Ihrer Einsätze werden Sie fachlich begleitet (z. B. Fallbesprechungen oder Supervision) und sind in Teams eingebunden. Bei Interesse können Sie sich bei Herrn Freitag melden:

bruder-konrad-haus@agj-freiburg.de oder 07571 18209-10

Spenden

Menschen in wirtschaftlichen und sozialen Notlagen und Menschen in Lebenskrisen brauchen (neue) Perspektiven. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Menschen bei diesem Vorhaben zu begleiten und zu fördern.

AGJ-Wohnungslosenhilfe
IBAN: DE36653510500000100096
BIC: SOLADES1SIG



Auf der Karte sind alle Standorte der Wohnungslosenhilfe-Einrichtungen des AGJ-Fachverbandes eingezeichnet.

Tagesstätte, Ambulante Fachberatungsstelle, Ambulant Betreutes Wohnen

Schulhof 6, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571 18209-10, Fax 07571 18209-39
bruder-konrad-haus@agj-freiburg.de, www.agj-bruder-konrad-haus.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 9–12 Uhr (offene Sprechstunde)
Montag bis Freitag 13–16 Uhr

Fachstelle Mengen

Hauptstraße 116, 88512 Mengen
Tel. 0170 5223317
fachstelle-mengen@agj-freiburg.de

Sprechzeiten:
Mittwoch 10–12 Uhr

Fachstelle Pfullendorf

Kirchplatz 7
88630 Pfullendorf
Tel. 0160 3673164
fachstelle-pfullendorf@agj-freiburg.de

Sprechzeiten:
Donnerstag 9–12 Uhr

Fachstelle Sigmaringen

Schulhof 6, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571 18209-10
fachstelle-sigmaringen@agj-freiburg.de

Sprechzeiten:
Donnerstag 9–12 Uhr

Weitere Angebote des AGJ-Fachverbandes im Landkreis

Suchtberatungsstelle
Karlstraße 29, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571 4188
suchtberatung-sigmaringen@agj-freiburg.de



Träger



AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation
in der Erzdiözese Freiburg e. V.
Oberau 21, 79102 Freiburg
Telefon 0761 21807-10, www.agj-freiburg.de

Der AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V. ist ein Fachverband der Caritas und diözesanweit tätig. Er unterstützt die gesunde Entwicklung des Einzelnen, von Familien und Gruppen. Aufgabenfelder sind die Sucht-, Wohnungslosen- und Arbeitslosenhilfe sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Verband leistet bedarfsgerechte Hilfe durch Beratung, Therapie und Betreuung in ambulanten und stationären Einrichtungen. In den Zweckbetrieben des Verbandes werden Maßnahmen zur Beschäftigung und Qualifizierung angeboten mit dem Ziel einer Wiedereingliederung ins Arbeitsleben. Präventive Maßnahmen gegen psychosozial bedingte Gefährdungen bzw. deren Folgen werden insbesondere in Form von Fortbildungen für Fachleute in der schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungsarbeit angeboten.